



Kreislaufwirtschaft: neue Ansätze im Baubereich

In diesem Jahr widmete sich der BRV Tag den neuen Ansprüchen in der Nachhaltigkeit: Verwertung von Bodenaushub, der bislang bis zu 80% deponiert wird, Vegetationstragschichten im Zusammenhang mit Lösungen für Klimaveränderungen sowie die Zukunft der Materialien aus dem Abbruch.

Tristan Tallafuss, Geschäftsführer des BRV, zeigte auf, wie wertvoll Aushubmaterial ist und wie dieses rasch und effizient in die Kreislaufwirtschaft gebracht werden kann. Von rund 64 Mio. t Abfall stellen Aushubmaterialien 57% dar – durch die Aushubverordnung, die der BRV seit Jahren vorsieht und die nun Realität werden wird, können viele Bodenaushübe verwertet werden.

Eine Verwertungsmöglichkeit stellt die Aufbereitung zu Gesteinskörnungen dar, ein Hauptarbeitsbereich des BRV. Beson-

ders wichtig: das vorzeitige Abfallende, das für viele Umweltqualitäten (A1, A2, A2-G) vorgesehen ist. Neu: gegenüber bisherigen Regelungen wird die Aushubverordnung eine Klarstellung des Anwendungsbereiches, Präzisierungen und eine verpflichtende Sieblinie bei Gesteinskörnungen bringen. Die ursprüngliche Berücksichtigung des Themas Neophyten, die ja nicht abfallwirtschaftlich bezogen separat betrachtet werden muss, ist im Entwurf entfallen und damit nicht mehr vorgesehen. Das Ziel der hochwertigen Verwer-

tung, so Tallafuss, ist ein unterstützenswertes Vorhaben. Deswegen begrüßt der BRV auch den neu eingeführten Begriff „Erdbaumaßnahmen“ anstelle von „Verfüllungen“, da damit klar ein technisches Ziel verfolgt wird, dessen Weg und die notwendigen Überlegungen schon im Begriff enthalten sind.

Natürlich sind noch einige Wünsche des BRV offen: Bezüge zu konkreten Normen haben schon bislang gezeigt, dass jede Änderung der technischen Grundlage eine Novelle der Verordnung bedeutet – ein



Der Österreichische Baustoff-Recycling Verband (BRV) vertritt nicht nur bundesweit die Recycling-Wirtschaft im Baubereich, er organisiert auch professionelle Meetings, wie beispielsweise den jährlich stattfindenden BRV-Tag.

Informierten beim BRV Tag über eine große Bandbreite an Recycling-Themen (von links): Tristan Tallafuss, Christian Oberbichler, Susanne Formanek, Jutta Kraus, Roland Starke, Katherina Heil, Thomas Kasper, Ildiko Merta und Michael Jirga.

allgemeiner Bezug zum Stand der Technik reiche. Weitere BRV-Stellungnahmepunkte fanden die klare Zustimmung der Zuhörenden.

Eine neue digitale Plattform für Bodenaushub und Baustoff-Recycling zeigte Katherina Heil auf: Die neue Recycling-Plattform Bau vernetzt Angebot und Bedarf – gerade in Zusammenhang mit der Aushubverordnung, wo Auftraggeber ab 10.000 t Aushub ein „Verwertungskonzept“ vorlegen müssen, wäre diese Plattform von Vorteil. Der Mehrwert liegt auf der Hand: Transporte können reduziert werden, vorhandene Ressourcen können besser ausgetauscht werden, Recycling und Wiederverwendung können gefördert werden.

Vegetationstragschichten neu

Christian Oberbichler informierte über neue Wege der Bauteilbegründung: Gerade die Klimaänderung zeigt die Problematik der Trockenzeiten versus extremen Regenereignissen (z.B. 400 mm Niederschlag binnen 4 Tagen) auf. Konventionelle Bauten sind hier oft ge- und überfordert. Vegetationstragschichten können hier hilfreich ausgestaltet werden: Die neue ÖNorm B 1131, vor wenigen Tagen erschienen, sieht hier konkrete Lösungen vor.

„Österreich ist das einzige Land in Europa, wo das standar-

disiert ist“, so Oberbichler. Recycling-Baustoffe, insbesondere Ziegelgranulat, können hier hilfreich sein. Nach langer Diskussion fanden Bestimmungen für die notwendigen Qualitäten Eingang in die Norm. Durch die Trennung zwischen den Vorgängen „Herstellung der Schicht“ und der „Begrünung“ ist es leichter möglich, Ziegelgranulat zum Einsatz zu bringen.

Dass Deponieregelungen auch das Recycling fördern, betonte Roland Starke: 2024 (Beton, Asphalt, Gleisschotter) und 2026 (Gipsplatten) traten Deponieverbote in Kraft, die das Recycling indirekt forcieren. Nunmehr steht eine Novelle der Deponieverordnung an, die PFAS, als „Ewigkeitsmaterialien“ bekannt, in Deponien behandeln wird. Aber nach dieser Spezialnovelle wird eine große Deponieverordnungsnovelle folgen, die 2027 in Kraft treten wird.

Forschung bringt Neues: Ildiko Merta von der TU-Wien berichtete, dass neue Forschungsergebnisse des Projektes „Upretel“ den erhöhten Einsatz von Recycling-Baustoff in Beton ermöglichen. Entgegen normativen, bestehenden Regelungen können erhöhte Recycling-Quoten ebenso sehr hohe Druckfestigkeiten und weitere technische Werte liefern. Nicht zuletzt demonstrierte Jakob Lederer, TU-Wien, dass eine Trocken-Nass-Aufbereitung sehr

hochwertige Produkte liefere. Sensorbasierte Verfahren lassen Aussortierungen von Störstoffen zu. Damit werde die Qualität des erzeugten Recycling-Baustoffs erhöht.

www.br.v.at



BRV Präsident Thomas Kasper sieht den BRV Tag als gelungenes Beispiel, um aufzuzeigen, wie innovativ die Baustoff-Recycling-Branche ist.



IHR LAUFWERKSTEILE SPEZIALIST



LEITRÄDER
STAHLKETTEN
LAUFROLLEN
FAHRMOTOREN
GUMMIKETTEN
KETTENBÄNDER
MIT BODENPLATTEN
KETTENSPENNER
LEITRÄDER

100%
HAUSEIGENE
PRODUKTION

3X IN ÖSTERREICH
+ 43 512 93 55 15
office@itraustria.com
www.itraustria.com



Gut gerüstet – mit dem Fliegl Bauprogramm



Alle Fahrzeuge sind in unterschiedlichen Modellen und Ausführungen erhältlich

Fliegl Fahrzeugbau GmbH • Oberdillnitzer Straße 8 • D-07819 Triptis
☎ +49 36482 830-0 ☎ +49 36482 830-60 ✉ triptis@fliegl.com

www.fliegl-trailer.de